

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Briefmarkenausstellung der Jugend der DDR
10. Jugendausstellung
23.08.88 bis 02.10.88
auf dem Gelände der Internationalen Gartenbauausstellung in Erfurt

Vorbemerkungen und Zusammenfassung der Ergebnisse der RU/PU-Untersuchungen	
Auflagen	Die bisherigen fünf Auflagen wurden bestätigt & die Auflagenbeschreibung bei den Auflagen (3) & (6) ergänzt
RU	Eine Besonderheit bei dieser Ausgabe stellen die Druckrollen mit den unterschiedlichen Schwarzbeimischungen dar – vermutlich kam es durch eine ungenügende Reinigung des Farbbehälters nach dem Druck von R-Zetteln zu einer Vermischung der roten mit der schwarzen Druckfarbe – diese kommt mit Ausnahme der Auflage (1), die hier eine Sonderstellung einnimmt, bei allen anderen Auflagen vor, ist aber bei Auflage (4) bisher nur durch einem BAN belegt. Der Schwarzanteil tritt bei jeweils einer Druckrolle bei hohen KN sehr stark in Erscheinung und ist vor allem bei den KN im DLT & QT & beim Amt im DLT eindeutig zu sehen. Durch die zunehmende Vermischung der Druckfarben, verringert sich der Schwarzanteil kontinuierlich, was die RU-Einteilung erschwert, so dass eine weitere sichere Einteilung meist nicht mehr möglich ist – siehe Auflagenbeschreibung Zusätzliche Druckmerkmale sind nur bei den Auflagen (4) und (5) nachgewiesen, aber meist nur mit wenigen EM belegt. Stärkere Zähnungsverschiebungen sind bei fast allen Druckrollen bei KN >#900 belegt & werden als DZ eingestuft - zusätzliche Druckverschiebungen sind nur aus einer der Druckrollen der Auflage (4) belegt.
Briefe / Postkarten	Da zur Ausstellung nur ein Sonderstempel, nur eine Sonderpostkarte, ein Ersttags-Briefumschlag & ein Sonder-Umschlag ausgegeben wurden, sind die Kombinationen nicht so variantenreich, wie bei den vergleichbaren Ausstellungen, wobei auffallend ist, dass Belege mit der Sonderpostkarte & dem Ersttags-Briefumschlag seltener vorkommen. Nachverwendungen aus 1988 & drei Briefe aus der Zeit nach der offiziellen Außerkurssetzung sind bekannt, mit Sicherheit eher philatelistisch beeinflusst. Bei einem Brief sind DLT & QT vertauscht – dies ist vermutlich versehentlich passiert. Briefe vom VEB Philatelie Wermsdorf wurden bisher zweimal mit passender EM und dreimal mit nicht zusammenpassendem DLT & QT gefunden
BAN	Bisher nur einmal aus der Auflage (4) belegt – <i>einzigere Beleg mit deutlichem Schwarzanteil</i>

5010-1 Juga (1)	(a)	Oben normaler Schnitt & mit vollständigem „50 Pf“	Durch Doppel-KN & die unterschiedliche obere Schnittbreite sind zwei RU nachgewiesen – <i>leichte Farbunterschiede liegen vor – evtl. aus zwei Druckrollen stammend – EM mit KN <#099 mit sehr blassem Galvano – hier vermutlich DZ</i>
	(b)	Oben schmaler Schnitt & mit angeschnittenem „50 Pf“	
5010-1 Juga (2)	(a)	KN im DLT ohne oder mit schwacher Schwarzbeimischung und ohne Schwarzbeimischung im Amt	Durch Doppel-KN & die deutliche Schwarzbeimischung bei einer Druckrolle können zwei RU sicher unterschieden werden – <i>vermutlich durch eine ungenügende Reinigung des Farbbehälters nach Druck von R-Zetteln kam es zu einer Vermischung der roten Druckfarbe mit der schwarzen Druckfarbe – eine Druckrolle hat deshalb noch einen sehr starken Schwarzanteil & lässt sich deutlich von den späteren Druckrollen abgrenzen, bei denen die Schwarzbeimischung kontinuierlich schwächer wird und eine klare Abgrenzung nicht mehr möglich ist – durch Dreifach & Doppel-KN sind fünf Druckrollen recht sicher nachgewiesen</i>
	(b)	KN im DLT & QT mit sehr starkem Schwarzanteil und mit Schwarzbeimischungen im Amt	<i>- alle EM mit KN >#820 mit deutlichem Schwarzanteil des Bleisatzes im DLT & QT - sechs EM mit KN <#498 mit zunehmend schwächer werdender Schwarzbeimischung des Bleisatzes stammen wahrscheinlich aus dieser Druckrolle & werden als DZ eingestuft</i>
5010-1 Juga (3)	(a)	Druckfarbe ohne Schwarzbeimischung	Zusätzliche Auflagenmerkmale: SbPA im QT tiefer als die KN stehend – ohne „Farbpunkt“ im „b“ von „Gebühr“ Durch Doppel-KN & die deutliche Schwarzbeimischung sind zwei RU nachgewiesen – <i>vermutlich durch eine ungenügende Reinigung des Farbbehälters nach Druck von R-Zetteln kam es zu einer Vermischung der roten Druckfarbe mit der schwarzen Druckfarbe - blässere & farbintensivere EM, ein leichter Verschnitt & Zähnungsverschiebungen sind vermutlich hier DZ innerhalb der Druckrolle</i>
	(b)	KN im DLT & QT mit sehr starkem Schwarzanteil und mit Schwarzbeimischungen im Amt	<i>- EM mit KN <#383 mit zunehmend schwächer werdender Schwarzbeimischung des Bleisatzes sind recht DZ</i>
5010-1 Juga (4)	(a)	Druckfarbe ohne Schwarzbeimischung	Zusätzliche Auflagenmerkmale: SbPA im QT tiefer als die KN stehend – immer mit „Farbpunkt“ im „b“ von „Gebühr“ Durch Doppel-KN & die Schwarzbeimischungen sind zwei RU nachgewiesen, drei weitere sind möglich – <i>da die Farbunterschiede zwischen RU (a) (d) & (e) gering sind, von RU (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – vermutlich durch</i>

			<p>eine ungenügende Reinigung des Farbbehälters nach dem Druck von R-Zetteln kam es zu einer Vermischung der roten Druckfarbe mit der schwarzen Druckfarbe - durch Doppel-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da die Farbunterschiede gering sind, ein vorkommender „Farbleck“ innen in der rechten oberen Ecke im DLT sehr variabel ausfällt & durch die Perforation oder auf Briefen durch den Stempel manchmal nicht sicher erkennbar ist, die Verschiebung der Zählung kein sicheres RU-Kriterium ist, war eine weitere Einteilung nicht möglich –</p>
	(b)	Druckfarbe ohne Schwarzbeimischung – deutlicher ovaler „Mond mit Hof“ innen in der rechten oberen Ecke im DLT	- bisher lagen drei **EM & drei EM auf Briefen aus der Nachverwendungszeit (-3.10.90) mit KN vom #419 bis #428 vor – hier weiterer Klärungsbedarf
	(c)	Druckfarbe ohne Schwarzbeimischung – Galvano blasser & ohne „Mond“ in der rechten oberen Ecke im DLT – oben schmaler geschnitten mit angeschnittenem „50 Pf“ & unten breiter geschnitten	- bisher lagen nur die KN #988 & #967 vor – hier weiterer Klärungsbedarf
	(d)	KN im DLT mit deutlicher Schwarzbeimischung – Amt im DLT & QT ohne erkennbare Schwarzbeimischung	
			- markante Verschiebung des zweiten Druckganges nach links beginnend bei der KN #921 und Verschiebung der Zählung nach rechts beginnend bei #923 – vermutlich durch eine Störung beim Vorschub entstanden - auf Brief lagen noch die KN #926 & #927 vor – die KN #928 ebenfalls auf Brief ist wieder normal gedruckt & gezähnt
	(e)	KN im DLT & QT mit starkem Schwarzanteil – Amt im DLT mit erkennbarer Schwarzbeimischung	- die Schwarzbeimischung beim Amt im QT nimmt bei dieser Druckrolle kontinuierlich ab & ist bei KN <#197 nur noch schwach erkennbar – hier DZ – Doppel-KN mit allen drei Druckrollen von RU (a)
5010-1 Juga (5)	(a)	Galvano farbintensiver - mit kleinem „Farbpunkt“ mittig zwischen dem „P“ & „f“ von „50 Pf“	Durch Doppel-KN, die eindeutigen Farbunterschiede, das eindeutige Druckmerkmal & die Schwarzbeimischungen sind zwei RU nachgewiesen, drei weitere wahrscheinlich – da mit Ausnahme von RU (a) jeweils nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – horizontale Verschiebungen der Zählung & ein leichter Verschnitt oben sind hier mit großer Sicherheit eine DZ innerhalb der Druckrolle
	(b)	Galvano deutlich blasser - mit kleinem „Farbpunkt“ mittig zwischen dem „P“ & „f“ von „50 Pf“	- Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Galvano sehr blass - mit kleinem „Farbpunkt“ mittig zwischen dem „P“ & „f“ von „50 Pf“	- bisher lagen nur zwei **EM & sechs EM auf Brief vor
	(d)	Galvano farbintensiver - ohne „Farbpunkt“ mittig zwischen dem „P“ & „f“ von „50 Pf“	- bisher lagen nur vier **EM vor
	(e)	KN im DLT & QT mit starkem Schwarzanteil & mit deutlicher Schwarzbeimischung im Amt vom DLT	- bisher lag von dieser Auflage mit den typischen Schwarzbeimischungen nur eine EM auf BAN vor – EM aus der regulären Druckrolle sind nicht bekannt, wurden evtl. nicht ausgegeben oder vernichtet
	5010-1 Juga (6)	(a)	KN im DLT ohne oder mit leichter Schwarzbeimischung
(b)		KN im DLT & QT mit starkem Schwarzanteil – Amt im DLT mit erkennbarer Schwarzbeimischung	- da die Schwarzbeimischung beim Amt im QT kontinuierlich abnimmt, ist der Unterschied bei EM mit KN <#768 zu den EM der zweiten Druckrolle von RU (a) gering & nur mit entsprechendem Vergleichsmaterial sicher bestimmbar – deshalb erfolgt diese Einteilung erfolgt noch unter Vorbehalt- EM mit stärkerer Verschiebung der Zählung nach links sind hier wahrscheinlich DZ

5020			- nur als DLT #067 auf Brief mit Absenderfreistempel von der „Staatlichen Versicherung, Erfurt“ an Cornelia Bender bekannt – siehe Abbildung im Haubold-Katalog 2007 – Verleib unbekannt
5020 a (1)			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – leichte Farbunterschiede & ein variabler „Farbfleck“ in der unteren Linienleiste vor „Gebühr“ werden als DZ eingestuft
5020 a (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & Unterschiede nur in der unteren Schnittbreite vorhanden sind, war keine sichere Einteilung möglich
5020 a (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „!“ von „kleben!“ unten sauber gedruckt Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – <i>der im Forge-Katalog von 1996 erfasste PU konnte nicht nachgewiesen werden - zwei vorliegende EM auf leicht undurchsichtigerem Pergamin sind wahrscheinlich nur durch eine höhere Faserdichte bedingt</i>
5020 a (4)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „!“ von „kleben!“ unten mit kleinem unregelmäßigem „Farbfleck“ Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – die vorliegenden EM mit KN >#693 sind hier blasser gedruckt – dies wahrscheinlich DZ
5020 b (1)			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – auch mit einer stärkeren Zähnungsverschiebung nach links vorliegend – Zwf Zählwerksfehler-Unikat – bisher einzig bekannter Zwf mit DzU aus diesem KN-Bereich DzU Doppelzählungs-Unikat – passendes Doppelzählungs-Unikat mit Doppelschlag bei #227 im DLT & QT
5020 b (2)	PU+	Amt im DLT minimal tiefer stehend - meist mit deutlich erkennbarem kleinem „Mond“ oben in der oberen Linienleiste zwischen der linken RL & dem „R“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, ein leichter Beschnitt oben & Verschiebungen der Zähnung auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht möglich
	PU- (a)	Amt im DLT minimal tiefer stehend – ohne „Mond“ in der oberen Linienleiste zwischen der linken RL & dem „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – bisher lagen zwei **EM & einige EM auf Briefen vor – diese sind meist schwierig zu bestimmen, da fast alle EM flächig aufgeklebt sind & das Pergamin selbst nicht verglichen werden konnte. Die meisten Briefe konnten aber auf Grund des fehlenden „Mondes“ in der oberen Linienleiste und auf Grund der belegten Briefdaten, die zwischen dem 30.08.85 und 06.11.85 liegen, recht gut bestimmt werden – Doppel-KN mit PU +
	PU- (b)	Amt im DLT minimal höher stehend – Galvano etwas blasser & mit markantem „Bogen“ an der Oberkante der unteren Linienleiste direkt hinter „bezahlt“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+
	PU- (c)	Amt im DLT minimal höher stehend – Galvano etwas farbintensiver & mit variablen winzigen „Monden“ in der unteren Linienleiste hinter „bezahlt“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b) & Doppel-KN mit PU+
5020 b (3)			Keine Besonderheiten
5061	(a)	Galvano in dunklerem Orangerot – linke Perforation in oder innerhalb der linken RL & Mittelperforation beim Hwk	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da der Farbunterschied gering ist & von RU (b) bisher nur vier **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die deutliche horizontale Zähnungsverschiebung wird hier als Rollenmerkmal zusätzlich berücksichtigt
	(b)	Galvano in hellerem Orangerot – linke Perforation mit deutlichem Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL	- Doppel-KN mit RU (a)
5210-1 a	(a)	Galvano & KN in kräftigem Rot	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen – auf Grund eigener Untersuchungen konnten drei Farben recht sicher unterschieden werden - da keine Druckmerkmale gefunden wurden & Farbunterschiede in den Grenzbereichen schwierig einzustufen sind,

			<i>erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – eine sichere Bestimmung ist deshalb nur mit gutem Vergleichsmaterial möglich – bisher lagen so fünf **EM & eine EM auf Brief vor – nicht passende Nachbar-KN mit RU (b) –</i>
	(b)	Galvano & KN farbintensiver	<i>– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Farbunterschiede hier sehr gering sind & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere RU-Einteilung nicht möglich</i>
	(c)	Galvano & KN blasser bis sehr blass	<i>- Doppel-KN mit RU (b)</i>

5230 s	PU+	Galvano deutlich blasser – ohne „Mond“ in der unteren Linienleiste hinter „bezahlt“ - oben schmaler geschnitten & ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU nachgewiesen
	PU- (a)	Galvano farbintensiver – winziger „Mond mit Hof“ in der unteren Linienleiste hinter „bezahlt“ - oben breiter geschnitten & mit Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT – KN im DLT tiefer stehend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Galvano etwas blasser - ohne „Mond“ in der unteren Linienleiste hinter „bezahlt“ - oben schmaler geschnitten & ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT – KN im DLT höher stehend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	<i>- bisher lagen nur fünf **EM vor</i>

5300 (1)			Keine Besonderheiten
5300 (2)			Keine Besonderheiten - <i>bisher lagen nur KN >#982 vor – immer mit deutlicher Schwarzbeimischung der KN- Druckfarbe</i>

Die Auflagen & Pergaminunterschiede bei 5300-1

Die Auflagenbeschreibung im Forge-Katalog bezieht sich auf den Abstand vom SbPA im QT zum Hwk & entspricht den Kriterien der Auflagen-einteilung.

Da der Unterschied nur 0,5 mm beträgt, kann es leicht zu Fehlbestimmungen kommen. Deshalb ist es besser die Druckfarbe & Rollenmerkmale bei der Bestimmung zu berücksichtigen: alle EM der Druckrollen von **PU+** sind deutlich blasser gedruckt und sind der Auflage (1) zuzuordnen.

Die EM von **5300-1 (1)PU-** sind recht einfach durch die Druckmerkmale „konturenscharfes „R“ & „Hwk rechts oben vom „s-“ von „ferungs-“ immer mit kleinem „nach oben als Schwänzchen auslaufendem Farbfleck“ und die EM von **5300-1 (2)PU-** an dem „schwachen, leicht verschwommenem „R“ & „Hwk getüpfelt“ & mit schwachen „Farbfleck“ rechts bei der Einfassungslinie in Höhe der KN“ zu unterscheiden.

5300-1 (1)	PU+ (a)	Galvano blass & mit sauber gedrucktem „Gebühr“ – KN im DLT sehr blass auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen können die EM von PU+ in vier Rollenunterschiede eingeteilt werden, drei mit sauber gedrucktem „Gebühr“ unterschieden sich durch die Druckfarbe des Galvanos & der KN – im Gegensatz zu PU- ist hier eine eindeutige Zuordnung möglich – da bisher nur von PU+ (a) zwei Druckrollen durch Doppel-KN nachgewiesen sind, sonst aber keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – PU+ (d) mit dem fett gedrucktem „Gebühr“ ist durch die vorliegenden EM sicher nachgewiesen – <i>drei EM lagen mit einer deutlichen Riffelung im mittleren Drittel & eine EM mit einer groben Schaltertrennung vor</i>
	PU+ (b)	Galvano blass & mit sauber gedrucktem „Gebühr“ – KN im DLT etwas farbintensiver auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	
	PU+ (c)	Galvano leicht farbintensiver & mit sauber gedrucktem „Gebühr“ – KN im DLT & QT farbintensiver auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	
	PU+ (d)	Galvano blass & mit fett gedruckten Buchstaben in „Gebühr“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	
	PU-	Galvano deutlich farbintensiver & mit sauber gedrucktem „Gebühr“ – Hwk rechts oben vom „s-“ von „ferungs-“ immer mit kleinem „nach oben als Schwänzchen auslaufendem Farbfleck“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen – <i>die vorliegenden EM stammen evtl. aus mehreren Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, Farbunterschiede des Galvanos & bei den KN im DLT & QT auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich</i>
5300-1 (2)	(a)	Unten volles „e“ in Weimar im DLT	Zusätzliche Auflagenmerkmale zu 5300-1 (1)PU-: „R“ mit schwachem, leicht verschwommenem Druck – Hwk „getüpfelt“ wirkend & mit schwachen „Farbfleck“ meist rechts

			von der Einfassungslinie in Höhe der KN Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist möglich – da die Druckmerkmale gering sind & auch DZ sein könnten & von RU (a) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Sauber gedrucktes „e“ in Weimar im DLT – markanter kleiner „Bogen mit rechts verdicktem Ende“ unter dem Bogen des „P“ von SbPA im DLT	
	(c)	Sauber gedrucktem „e“ in Weimar im DLT & ohne „Bogen“ unter dem „P“ in SbPA im DLT	- Doppel-KN mit RU (a)

5320 (1)	PU-	„G“ von „Gebühr“ sauber gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal ist der PU sicher nachgewiesen – eine EM mit schmalere Schnitt unten ist wahrscheinlich ein Verschnitt von PU-
	PU+	„G“ von „Gebühr“ im oberen Drittel mit Farbe ausgefüllt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da nur Unterschiede im Schnitt gefunden wurden, dies auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere Einteilung nicht möglich
5320 (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine dritte möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die zwei Druckrollen mit der Doppel-KN nicht unterschieden werden können, die abweichenden EM mit nach rechts verschobener Zählung & leichtem Verschnitt auch DZ innerhalb einer Druckrolle sein können, war eine sichere Einteilung nicht möglich
5320-1 (1)	(a)	Galvano & KN im DLT blasser – unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch – linke Perforation immer innerhalb der linken RL	Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Schnittunterschiede gering sind, horizontale Verschiebungen der Zählung auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, bisher nur eine nicht passende Nachbar-KN vorlag & deshalb eine RU-Einteilung schwierig war, erfolgt die gesamte Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen von RU (a) nur KN zwischen #226 & #206 vor
	(b)	Galvano meist farbintensiver - unten etwas breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Farbunterschiede des Galvanos & der KN im DLT gering sind, Zählungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & keine eindeutigen Nachweise vorhanden sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(c)	Galvano & KN im DLT farbintensiver - unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch & meist angeschnittener unterer Linienleiste	- bisher lagen nur eine ** EM & eine EM auf Brief vor - eine leicht abweichende EM mit etwas blasserem Galvano & unten etwas breiterem Schnitt, konnte noch nicht sicher zugeordnet werden – drei weitere EM auf Brief lagen mit einer starken Zählungsverschiebung nach links vor & wurden als DZ eingestuft
	(d)	Galvano & KN im DLT farbintensiver – unten deutlich breiter geschnitten mit 10 vollständigen Zählungslöchern	– Einzelwert – nicht passende Nachbar-KN mit der verzählten EM #137 von RU (c) – hier weiterer Klärungsbedarf
5320-1 (2)			Keine Besonderheiten
5320-1 a (1)	PU+ (a)	Galvano in kräftigem Karmin auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen & die vorliegenden EM sind von PU+ drei RU recht sicher nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede gering sind & nur im direkten Vergleich sicher bestimmt werden können & noch kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– Druckfarbe ähnlich PU – aber linke Perforation immer mit deutlichem Abstand zur linken RL
	PU+ (c)	Galvano blass bis sehr blass auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- leichte Farbunterschiede belegt – diese hier vermutlich DZ
	PU-	Galvano farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein eindeutiger knapper PU vor – ähnlich PU+ (b) aber linke Perforation immer bei linker RL - bisher lagen nur vier ** EM vor – dieser PU war von Kasper bestätigt & im RB 52 gemeldet
5320-1 a (2)			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei oder drei Druckrollen – da bisher nur Unterschiede in der oberen Schnittbreite gefunden wurde, dies auch ein Verschnitt innerhalb einer Druckrolle sein kann & kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine RU-Einteilung nicht möglich –
5500-1			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen

			– da bisher nur geringe Unterschiede in der unteren Schnittbreite gefunden wurden, dies auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	g.P.		Hinterklebung mit weißer Plastikfolie einer bei der linken Einfassungslinie des Hwk senkrecht gerissenen Pergaminbahn vor Druck & Perforation – die Folie reicht vom „d“ in Nordhausen im DLT bis zur 2. Ziffer „1“ der KN im QT

5500-4			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die waagrecht Zählungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			Die im Forge-Katalog 2004 & im Haubold-Katalog 2007 erwähnten Zählwerksfehler- & Doppelzählungs-Unikate lagen bisher nicht vor

5600 (1)	(a)	Galvano blasser – Amt & KN im DLT in normaler Druckfarbe	Zusätzliche Auflagenmerkmale: erstes „i“ in „Einlief“ verstümmelt & „e“ in „bezahlt“ oben immer mit „Farbpunkt“ Durch die vorliegenden EM, den eindeutigen Farbunterschied & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sehr sicher nachgewiesen - EM zum Rollen-Ende hin farbintensiver vorliegend & die KN #983 (diese auch Doppel-KN mit dem Zwf) zusätzlich oben mit leichtem Beschnitt & leichter Zählungsverschiebung nach rechts sind hier wahrscheinlich DZ
	(b)	Galvano in kräftigen Rot – Amt & KN im DLT sehr blass – Zählung stark nach links verschoben	– bisher lagen nur vier **EM aus dem KN-Bereich zwischen #981 und #972 und das im Haubold-Katalog 2007 abgebildete Zwf-Unikat ist ebenfalls sicher als RU (b) bestimmbar, so dass vermutlich ca. 30 EM vorkommen könnten – hier aber weiterer Klärungsbedarf Die im Haubold-Katalog 2007 erwähnten Zählwerksfehler- & Doppelzählungs-Unikate lagen bisher nicht vor, sind aber auf Grund der Abbildung eindeutig dem RU (b) zuzuordnen
5600 (2)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: Hwk & „bezahlt“ mit sauberen Buchstaben Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – horizontale Verschiebungen der Zählung sind hier wahrscheinlich DZ
	Zwf DzU		
5600 (3)			Durch nicht passende Nachbar-EM sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da bisher nur Unterschiede in der oberen Schnittbreite & der vertikalen Stellung der KN im DLT gefunden wurden, diese Unterschiede sehr gering sind & einzelne Ziffern der KN höher oder tiefer stehen und horizontal leicht verschoben sind & deshalb nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich - farbintensivere & schwach gedruckte KN im DLT sind hier DZ – dies ist durch passende Nachbar-KN von beiden Druckrollen belegt
5600 (4)			Keine Besonderheiten
5600 (5)			Keine Besonderheiten

5630			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da nur horizontale Verschiebungen der Zählung gefunden wurden, war aber eine sichere Einteilung nicht möglich
-------------	--	--	--

Vorbemerkung der Auflageneinteilung der EM von Mühlhausen			
Zur besseren Übersicht der Auflagen habe ich die unterschiedlichen Zudrucke bei der Amtsangabe ähnlich dem Hauboldkatalog 2007 ergänzt. Der Zudruck „Th.-Müntzer-Stadt“ wird als „TMS“ und der Zudruck „Th.-Müntzer-St.“ als „TMSt.“ eingefügt. Dadurch kann die Reihenfolge der bisherigen Auflageneinteilung des Forge-Kataloges belassen werden – diese Zusatzbezeichnungen können optional verwendet werden.			

5700-1 TMS (1)	(a)	Galvano farbintensiver - meist mit variablem „dreieckigem Farbleck“ in der oberen Linienleiste rechts über dem „R“	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind drei RU nachgewiesen - die EM von RU (a) mit KN <#644 sind etwas blasser gedruckt & sehr wahrscheinlich eine DZ innerhalb dieser Druckrolle - da der Farbunterschied dieser EM mit RU (b) gering ist & der „Farbleck“ in der oberen Linienleiste bei RU (a) variabel ausfällt & bei einzelnen EM fehlt, erfolgt die Einteilung bei KN <#644 noch unter Vorbehalt – habe Interesse am Brief #833 –
-----------------------	-----	---	--

	(b)	Galvano deutlich blasser – immer ohne „Farbfleck“ in der Linienleiste über dem „R“	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Galvano sehr blass – „e“ in „...hausen“ im DLT oben voll Farbe	
5700-1 (2)	PU+	Galvano farbintensiver & KN im DLT etwas höher stehend auf homogen opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die Druckmerkmale ist der PU sehr sicher belegt - <i>die vorliegenden KN <#111 sind etwas blasser gedruckt & oben etwas schmaler geschnitten sind - dies ist sehr wahrscheinlich eine DZ innerhalb der Druckrolle von PU+</i>
	PU- (a)	Galvano farbintensiver & KN im DLT etwas tiefer stehend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen ist der PU sehr sicher belegt & durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Galvano deutlich blasser - KN im DLT etwas tiefer stehend & im QT sehr blass gedruckt auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a) – Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf
5700-1 (3)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede gering sind, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine RU-Einteilung nicht möglich
5700-1 TMS (4)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine Unterscheidung möglich
5700-1 TMS (5)			Keine Besonderheiten
5700-1 TMS (6)			Zusätzliches Auflagenmerkmal zu (9): „T“ in „Th.“ im DLT unten verkürzt & „h“ mit Bruchstellen – schwacher „Farbpunkt“ im „b“ von „Gebühr“ Keine Besonderheiten
5700-1 TMS (7)	(a)	TL im DLT rechts bis zum „P“ von SbPA verkürzt – TL im QT unter „-Stadt“ unterbrochen	Zusätzliches Auflagenmerkmal zu (8): TL im QT unter „-Stadt“ unterbrochen oder stark „ausgedünnt“ Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur minimale Unterschiede in der oberen Schnittbreite gefunden wurden, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	TL im DLT bis zum „A“ von SbPA verlängert – TL im QT unter „-Stadt“ „ausgedünnt“ & nicht unterbrochen	– Zähnung meist nach rechts verschoben & mit Teilen der linken RL im QT
5700-1 TMS (8)			Zusätzliches Auflagenmerkmal zu (7): TL im QT vollständig & nach links etwas dicker werdend Keine Besonderheiten
5700-1 TMS (9)			Zusätzliches Auflagenmerkmal zu (6): „Th“ in „Th.“ im DLT vollständig gedruckt – „G“ von „Gebühr“ innen am Querstrich mit schwacher „Farbschliere“ Keine Besonderheiten – seltene Auflage

5700-1 a (1)			Aus zwei Rollenabschnitten liegen blässere & sehr blasse EM vor - da bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen & dies wahrscheinlich eine DZ innerhalb der Druckrolle ist, erfolgt hier keine RU-Einteilung
5700-1 a TMS (2)	(a)	Kurzer Bogen vom „f“ in „50 Pf“ & gleichmäßiger unterer Bogen der „5“ – Galvano deutlich farbintensiver	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, ein dritter durch die vorliegenden EM & den Farbunterschied wahrscheinlich – da von RU (c) bisher nur zwei EM vorlagen, die Druckmerkmale ähnlich RU (b) sind & der Farbunterschied auch DZ sein könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Waagrechtlicher Kopf vom „f“ in „50 Pf“ & links unten verkürzter Bogen der „5“ – Galvano sehr blass & KN im DLT blass & meist schwach gedruckt	– Doppel-KN mit RU (b)
	(c)	Waagrechtlicher Kopf vom „f“ in „50 Pf“ & links unten verkürzter Bogen der „5“ – Galvano etwas farbintensiver	bisher lagen nur zwei **EM vor – hier weiterer Klärungsbedarf

Auflageneinteilung bei 5800-1			
Nach eigenen Untersuchungen können bei 5800-1 wie im Forge-Katalog 1997 belegt sechs Auflagen unterschieden werden			
Die Auflage (1) ist durch die Druckfarbe und das hoch stehende „SbPA“ im QT und die Auflage (5) durch das verwendete Klischee und die orangefarbene Druckfarbe eindeutig bestimmbar.			
Die Auflagen (3) & (4) lassen sich durch die Stellung des Amtes zum Hwk im QT & durch die vorhandene oder fehlende kleine „Kerbe“ in der oberen Linienleiste über dem „R“ sehr einfach und sicher unterscheiden – die Auflagenbeschreibung wurde hier präzisiert. Wieder aufgenommen wurde die Auflage (6), die im Druckbild & den Druckmerkmalen der Auflage (3) entspricht, aber in der dunkelroten Farbe der Auflage (1) gedruckt ist – das höher stehende Amt im DLT ist hier sehr wahrscheinlich eine Druckverschiebung, wie sie häufig nach Klebestellen vorkommt – siehe Sammlungsbeschreibung			
Die Auflage (2) ist sehr einfach an dem tief stehendem SbPA bestimmbar – da bisher nur eine abweichende EM mit der dunkelroten Farbe der Auflage (1) & einer höher stehenden KN im DLT gefunden wurde, wird diese zunächst als Rollenunterschied der Auflage (2) katalogisiert – zur			

Anerkennung als neue Auflage (7) bedarf es weiterer Vorlagen

5800-1 (1)			<p>Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede in Schnitt & Lage der Mittelperforation gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine RU-Einteilung nicht möglich – fast alle KN >#702 mit verwishtem Druckbild - vier EM mit KN zwischen #224 und #212 mit sauberem Druckbild sind hier wahrscheinlich DZ</p> <p>Die im Haubold-Katalog 2007 erwähnten Zählwerksfehler- & Doppelzählungs-Unikate lagen bisher nicht vor</p>
5800-1 (2)	(a)	Galvano blasser & KN im DLT deutlich tiefer stehend	Durch die vorliegenden KN, das eindeutige Druckmerkmal & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen – da bisher nur eine EM von RU (b) vorlag, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – leichte Farbunterschiede des Galvanos & der KN sind hier DZ – habe die KN #505 & #506 entnommen = 2,00 €
5800-1 (3)	(b)	Galvano in deutlich farbintensiverem Rot & KN im DLT deutlich höher stehend	Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf – siehe Einleitung
5800-1 (4)			<p>Auflagenmerkmale: Amt im QT 1,00 mm höher als „...lie-“ & TL waagrecht – kleine „Kerbe“ in der oberen Linienleiste über dem „R“ – Farbe - Karmin</p> <p>Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – bisher lagen vier oben schmaler geschnittene EM vor - dies ist hier wahrscheinlich ein leichter Verschnitt innerhalb der Druckrolle</p>
5800-1 (5)			<p>Auflagenmerkmale: Amt im QT in Höhe von „...lie-“ & TL stark fallend – ohne „Kerbe“ in der oberen Linienleiste über dem „R“</p> <p>Keine Besonderheiten</p>
5800-1 (6)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich
5800-1 (7)			<p>Auflagenmerkmale: Amt im QT 1,00 mm höher als „...lie-“ & TL waagrecht – kleine „Kerbe“ in der oberen Linienleiste über dem „R“ – Farbe – kräftiges Rot</p> <p>Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – bei KN <#129 kommen Druckverschiebungen & ein leichter Verschnitt vor - diese Verschiebungen sind häufig nach Klebestellen belegt – die Klebestelle wäre bei KN zwischen #139 und #129 zu erwarten, ist bisher aber nicht bekannt</p>
5820-1 (1)			<p>Zusätzliches Auflagenmerkmal zu (2): TL im QT vollständig & sauber gedruckt</p> <p>Durch Doppel-KN mit den übermalten EM sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede, leichte Pergaminunterschiede, ein leichter Verschnitt & Verschiebungen der Zählung sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich</p>
5820-1 (2)	Zwf		Zählwerksfehler-Unikat – das zu erwartende Doppelzählungs-Unikat mit der KN #990 lag bisher noch nicht vor
5820-1 (3)	(a)	Galvano farbintensiver & ohne Farbausfall oben im Balken	<p>Zusätzliches Auflagenmerkmal zu (1): TL im QT nach rechts dünner werdend & unterbrochen</p> <p>Durch die vorliegenden EM & den deutlichen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen - leichte Farbunterschiede kommen hier als DZ innerhalb von beiden Druckrollen vor</p>
5820-1 (4)	(b)	Galvano deutlich blasser & immer mit Farbausfall oben vom Balken bis in die obere Linienleiste auslaufend	
5820-1 (5)			– leichte Farbunterschiede & Verschiebungen der Zählung sind hier wahrscheinlich DZ innerhalb der Druckrolle
5820-1 (6)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede, ein leichter Verschnitt, die Verschiebungen der Zählung sehr gering sind & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – einige EM kommen vermutlich bedingt durch einen unregelmäßigen Papiervorschub mit kurzem QT vor
5820-1 (7)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – die beiden Druckrollen unterscheiden sich nur durch eine fehlende, bzw. schwache Schwarzbeimischung, der am besten im Hwk zu erkennen ist – da die Unterschiede aber

			<i>gering sind, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich</i> Das im Haubold-Katalog 2007 erwähnte Zählwerksfehler-Unikat lag bisher nicht vor
--	--	--	--

Bad Langensalza- Provisorien

Im Zeitraum vom November 1985 bis September 1986 wurden EM von 3/5820-1 (1) auf dem SbPA 5820 Bad Langensalza 1 handschriftlich mit Unterscheidungsbuchstaben „b“ oder „B“ in unterschiedlichen Schrifttypen, mit unterschiedlichen Kulis und unterschiedlichen Stellungen zeitgleich mit Übermalungen auf **E 5820-1** und **F 5820-1** (4) übermalt. Diese Maßnahme soll laut Katalogangaben aus amtsinternen Gründen angeordnet und ab Anfang 1987 eingestellt worden sein. Eine Kopie des PA Mühlhausen vom 11. 7. 86 liegt vor.

Da die Schrifttypen, Stellungen und Kulis sehr variabel eingesetzt wurden, ist eine philatelistische Beeinflussung wahrscheinlich, zumindest naheliegend, wie auch eine vorliegende KN-Folge belegt, die als Set übermalt wurde.

Übermalungen wurden, wie ein vorliegender Brief zeigt, wohl nochmals 1988 geduldet oder zu Sammlerzwecken hergestellt.

Es ist sehr schwierig, im Nachhinein wohl auch nicht mehr möglich, Übermalungen, die in Bad Langensalza in diesem Zeitraum vorgenommen wurden, von nachträglichen, privaten Übermalungen zu unterscheiden.

Durch eine nicht passende Nachbar-KN & eine Doppel-KN mit den nicht übermalten EM von 5820-1 (1) sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, wurde versucht eine Systematisierung anhand Druckfarbe, Schnitt, Lage der Perforation und Art der Übermalung vorzunehmen – *diese hat aber nur einen orientierenden Charakter, da auch die Übermalungen sehr variabel auf den Druckrollen eingesetzt wurden*

b: 5820-1 (1)			
B: 5820-1 (1)			

Bisher lagen von Auflage (2) nur zwei **EM und die Abbildung der KN #639 im Forge-Katalog 1997 vor – **diese wurden mit großer Sicherheit nachträglich zum Schaden der Sammler angefertigt und entsprechen weder im Schriftbild, noch in den verwendeten Stifarten den Übermalungen auf 5820-1 (1)**

b: 5820-1 (2)	(a)		
----------------------	-----	--	--

Ähnlich wie die Übermalungen auf **5820-1 (1)** sind aus dem Zeitraum vom Oktober 1988 bis Januar 1989 Briefe belegt, auf denen EM von **5820-1 (4)** & **5820-1 (5)** mit einem Unterscheidungsbuchstaben „c“ übermalt wurden. Auch wenn ein Schreiben vom 03. 02. 1989 vom PA Bad Langensalza in Kopie vorliegt, in dem Herr Theuerkauf bestätigt wird, dass die „einwandfreie postalische Abfertigung und der handschriftliche Zusatz „c“ für die innerbetriebliche Bearbeitung notwendig gewesen sei und demnächst in Wegfall kommen wird“, kann man davon ausgehen, dass diese Zusätze auf besonderen Wunsch des „Postteilnehmers (Kunde)“ angebracht wurden. Dies ist einem Schreiben von E. Kirchberg an D. Wurzler vom 25.06.1987 zu entnehmen, der diese Information von einem DDR-Informanten bekommen hat. Dies gilt für alle Übermalungen mit dem handschriftlichen „b“ und besonders für alle Übermalungen mit dem Buchstaben „c“.

Die vorliegenden EM von 5820-1 (4) kommen in zwei Schrifttypen – mit großem oder kleinem „c“ – vor. Die vorliegenden Briefe kommen meist mit Übermalungen in der großen Schrifttype nur im DLT vor. Die kleine Schrifttype mit Übermalung im DLT & QT lag bisher mit der KN #563 und von #262 bis #221 in postfrisch und auf drei Briefen vor

c: 5820-1 (3)			- bisher lag nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor
c: 5820-1 (4)			- hier sind zwei Schrifttypen belegt

Vorbemerkungen zu den Auflagen und zu PU bei 5900-1 (1) (1/1) (2)

Die Auflage (1) & (2) ist sehr einfach an der Stellung des SbPA im QT zu unterscheiden. Gemeinsam ist diesen zwei Auflagen die sehr blasse rote Druckfarbe. Bei beiden Auflagen wurden etwas blässere EM auf einem etwas opakeren Pergamin und etwas farbintensivere EM auf einem transparenteren Pergamin nachgewiesen. Dass diese EM aus zwei Druckrollen stammen, ist bei Auflage (2) durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen. Da die Farb- und Pergaminunterschiede bei beiden Auflagen sehr gering sind & die Bestimmung vor allem bei auf Brief flächig aufgeklebten EM nicht möglich ist, wurde hier auf eine RU/PU-Einteilung verzichtet.

Bei Unterauflage (1/1) wurde vermutlich der Numerator falsch eingestellt, so dass Sonderfall QT|DLT auf der ganzen Druckrolle vorkommt – ein Zählwerksfehler, wie er bei vergleichbaren EM vorkommt, ist bisher nicht bekannt.

5900-1 (1)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da der Farb- & Pergaminunterschied sehr gering ist, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & der leichte PU auf Brief oft nicht erkennbar ist, war eine sichere RU/PU-Einteilung nicht möglich
5900-1 (1/1)			Die Unterauflage QT-DLT kommt hier vermutlich auf der kompletten Druckrolle vor
5900-1 (2)			Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da der Farb- & Pergaminunterschied wie bei Auflage (1) sehr gering ist & der leichte PU auf Brief oft nicht erkennbar ist, war eine sichere RU/PU-Einteilung nicht möglich

Vorbemerkungen zu den Auflagen und zu PU bei 5900-1 (3) & (5)

Die EM der Auflagen (3) & (5) sind in einem kräftigem **Karmin** gedruckt, das bei Auflage (5) auch in blass vorkommt. Ich habe mich bei der Auflageneinteilung am Forge-Katalog von 1996 orientiert & die Druckmerkmale präzisiert, da nur die Verschiebung des SbPA im QT sehr schwierig erkennbar ist & eine eigene Auflage nicht rechtfertigen würde. Sehr gut erkennbar sind die bei Auflage (3) immer vorhandenen Unterbrechungen der PLZ im DLT und die deutlich farbintensivere Druckfarbe. Bei Auflage (5) ist die PLZ immer vollständig gedruckt und die blasser gedruckten EM sind immer aus dieser Auflage. Die EM der Auflage (3) sind zusätzlich auf einem transparenteren Pergamin gedruckt. Dieses unterscheidet sich deutlich von dem opakeren, leicht speckig wirkenden Pergamin der Auflage (5). Nicht abschließend geklärt konnte der PU bei den blass gedruckten EM der Auflage (5) – hier liegen EM vor, die dem transparenterem Pergamin der Auflage (3) entsprechen und als PU- eingestuft wurden. Abweichend sind aber auch EM vorhanden, die auf einem opaker, leicht undurchsichtiger wirkenden Pergamin gedruckt sind. Da bisher keine Druckmerkmale gefunden wurden & auch kein eindeutiger Nachweis vorliegt, dass diese EM aus einer eigenen Druckrolle stammen oder ob es sich hier nur um Schwankungen bei der Pergaminqualität handelt, wurden diese EM, unter Vorbehalt, den EM von PU- zugeordnet. Auch wenn der Unterschied zu PU+ hier sehr knapp ausfällt, ist durch die Druckfarbe eine sichere Bestimmung möglich.

5900-1 (3)		Karmin	Zusätzliche Druckmerkmale zu Auflage (5) - Bogen der Ziffer „5“ oben & Bogen der Ziffer „9“ innen der PLZ im DLT immer unterbrochen – KN im QT farbintensiver – Pergamin wolkig transparenter wirkend - die vorliegenden EM mit KN <#020 sind oben etwas schmaler geschnitten sind & die Perforation ist leicht versetzt ist - dies wahrscheinlich DZ
5900-1 (4)			Keine Besonderheiten – Zudruck „Selbstbedienung“ unter dem Amt
5900-1 (5)	PU+	Galvano deutlich farbintensiver auf homogenem, opaker & leicht speckig wirkendem Pergamin karmin	Zusätzliche Druckmerkmale zu Auflage (3) - PLZ im DLT immer ohne Unterbrechungen – KN im QT meist schwach gedruckt Durch die vorliegenden EM & den deutlichen Farbunterschied ist ein knapper PU nachgewiesen
	PU-	Galvano deutlich blasser auf homogenem meist transparenter wirkendem Pergamin karmin	- die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, der PU gering ist & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich – siehe Vorbemerkung
5900-1 (6)			Neue Auflage Im Haubold-Katalog 2007 ist ein Express-Brief mit einem DLT #606 vom „Landeskirchenamt der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen“ an das „Landeskirchenamt der Evang. Kirche in Kurhessen-Waldeck, D 3500 Kassel-Wilhelmshöhe“ abgebildet – bisher unbekannte Auflage auf Bedarfsbrief mit sehr tief stehendem Amt im DLT – Briefvorderseite mit schlecht erkennbarem Maschinen-Stempel – rs. mit Ankunstempel vom PA „35 Kassel - 13. -2. 88“ – Verbleib unbekannt
5900-6 (1)			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & die Unterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
5900-6 (2)	(a)	Galvano deutlich farbintensiver karmin	Durch den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU wahrscheinlich – da von RU (a) bisher nur EM mit KN <#624 und von RU (b) nur EM mit KN >#666 vorlagen, keine abweichenden Druckmerkmale gefunden wurden & die EM von RU (b) auch eine markante DZ einer der beiden durch Doppel-KN nachgewiesenen Druckrollen von RU (a) sein könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Galvano deutlich blasser	- bisher lagen nur EM mit KN >#666 vor